

<b>L 8124/L 8126-64</b>	<b>3</b>	<b>N Engenreute</b>	22,5 ha
Würmkomplex	<b>Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Natur- und Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch}		
0,5–1 > 5	Hofgrube Engenreute (RG 8124-320), südöstlicher Bereich, siehe Anhang, Teil 2		
{2} {19–26}	Bohrungen BO8124/54, 134, 135, zentraler und südöstlicher Bereich des Vorkommens		
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Fein- bis Grobkies, sandig, schwach schluffig bis schluffig, Steine und Blöcke, Komponenten häufig kantengerundet, locker gelagert; deformierte Schichtung (Sackungsstrukturen); unterlagert werden die grobklastischen Eiszerfallssedimente von Diamikten (Schluff, sandig, tonig, kiesig bis stark kiesig).</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Bohrung BO8124/135, (R: <sup>35</sup>53 870, H: <sup>53</sup>03 290), Ansatzhöhe 602 m NN</p> <p>0,0 – 2,0 m Boden, Kiesverwitterungslehm</p> <p>2,0 – 21,0 m Kies; steinig, schluffig (Eiszerfallssedimente des Würmkomplexes)</p> <p>21,0 – 46,0 m Sand, Lehm (Diamikte des Riß-Würm-Komplexes)</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen vermutlich 19–26 m. <b>Abraum:</b> Die aus Kiesverwitterungslehm aufgebaute Deckschicht schwankt in ihrer Mächtigkeit zwischen 0,5 und 2,0 m.</p> <p><b>Grundwasser:</b> Die Grundwasseroberfläche liegt bei ca. 590 m NN.</p> <p><b>Mögliche Abbau- und Aufbereitungserschwernisse:</b> Einschaltungen von tonigen Moränensedimenten und erhöhte Schluffgehalte innerhalb der Kiesablagerungen.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Das Vorkommen bildet einen Hügel. Die Abgrenzung erfolgte nach allen Seiten anhand der Morphologie (abnehmende Kiesmächtigkeiten).</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Ablagerungen, die während dem Abschmelzen des Gletschereises entstehen, zeichnen sich durch kleinräumige Veränderungen im Sedimentaufbau aus. Die Hofgrube Engenreute (RG 8124-320) und zwei weitere alte Abbaustellen in diesem Gebiet deuten jedoch an, dass das Vorkommen wahrscheinlich vollständig genutzt werden kann. Die Ergebnisse der Druckspülbohrungen sind wenig aussagekräftig.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das kleinräumige Vorkommen N Engenreute ist aus 19–26 m mächtigen schwach schluffigen bis schluffigen, steinigen und sandigen Kiesablagerungen aufgebaut. Mit Einschaltungen von tonigen Moränensedimenten ist zu rechnen. Die locker gelagerten Sedimente werden von einer 0,5–2 m mächtigen Deckschicht überlagert. Ein rund 15–20 m mächtiger Abschnitt der Eiszerfallssedimente kann im Trockenabbau gewonnen werden. Dem Vorkommen wird aufgrund seiner kleinräumigen Ausdehnung ein geringes Lagerstättenpotenzial zugewiesen.</p>			